© Friedrich Achleitner

WienerBerg Dojo

1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Michael Loudon
Walter Hans Michl
Walter Zschokke

BAUHERRSCHAFT
Wiener Kyudojo Verein

FERTIGSTELLUNG
2003

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
11. November 2005

Die Übungsanlage des Kyudojo Vereins am Wienerberg für traditionelles japanisches Bogenschießen besteht aus einer Abschusshalle und einem Zielhaus, das 28 Meter vom Standpunkt des Bogenschützen entfernt liegt. „Befähigte Vereinsmitglieder“ – drei Architekten, die diese Sportart ausüben – haben innerhalb eines knappen Budgetrahmens diese in ihrer Bescheidenheit angemessene Anlage (Holzständerkonstruktion mit Wänden aus OSB-Platten, Dachfläche Rippen-Konstruktion: Balken und OSB-Platten verschraubt) konzipiert und umgesetzt. Obwohl beide Baukörper aus Holz konstruktiv und formal eine angenehme Neutralität ausstrahlen, also keine dezitierten Eigenschaften weder des Stadelhaften noch des augenscheinlich „Japanischen“ aufweisen, teilt sich beim Betreten der Abschusshalle die Besonderheit des Raums unmittelbar mit. Das mag an den Proportionen des Gebäudes liegen, an seiner ungewohnt starken Ambivalenz zwischen Innen- und Außenraum, aber auch an seiner „Einrichtung“: am Zuseherpodest, wo nach japanischer Tradition Tee getrunken und die Ruhe eines „nichtreligiösen Sakralraums“ genossen werden kann, sowie an den kraftkonzentrierten Instrumenten und Requisiten des Bogenschießens selbst. (Text: Gabriele Kaiser)

© Friedrich Achleitner

© Friedrich Achleitner

© Walter Zschokke

WienerBerg Dojo

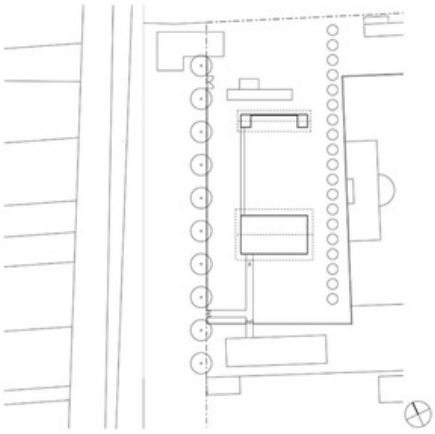
DATENBLATT

Architektur: Michael Loudon, Walter Hans Michl, Walter Zschokke
Bauherrschaft: Wiener Kyudojo Verein

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

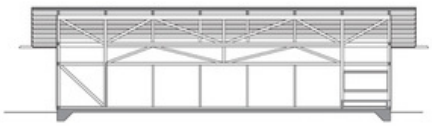
Planung: 2001 - 2002
Ausführung: 2002 - 2003

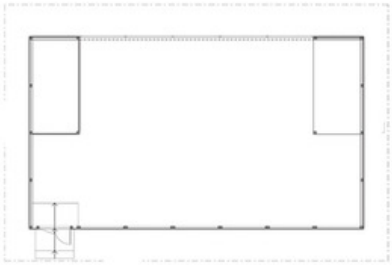
© Walter Zschokke

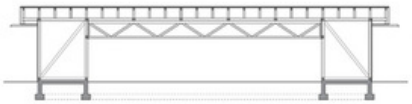


/19099/large.jpg

WienerBerg Dojo







Projektplan